

DpL: Populistischer Stimmenfang

«Geburtszulage, Kindergeld
und **AHV-Renten**»,
«Vaterland», 27. Januar (S. 6)

Herr Rehak, Ihre billige
Stellungnahme auf «Parteien-
bühne» auf meinen Leserbrief
wurde auch von Herrn Ingo
Nachbaur mit Fakten als
populistisch bezeichnet.
Nicht wie Ihre wiederholten
populistischen Ausführungen,
die Ihre Forderungen in Ihrem
Wahlprogramm nicht begrün-
den. Beispiel **AHV**. Die Arbeit-
geber und die Arbeitnehmer
finanzieren die **AHV-IV-FAK**.
Für die Geburtszulage zahlt
der Staat nichts. Das hat mit
Steuergeldern nichts zu tun.
Die von Ihnen unerwähnten
Beiträge des Staates werden
eventuell eingesetzt, um die
Zukunft der **Renten** zu si-
chern. Das betrifft die nächs-
ten Generationen. Sind aus-
ländische Arbeitnehmer

weniger wert als inländische?
Alle haben – und leisten im-
mer noch – einen Beitrag für
den Wohlstand in Liechten-
stein geleistet. Schlussendlich
haben Sie mir mit Ihrer Stel-
lungnahme keine Antwort
gegeben, nun eben nur popu-
listische und verwirrte Paro-
len. Halten Sie bitte die Liech-
tensteiner Wähler und alle
Arbeitnehmer sowie Rentner
nicht für dumm. Ich wünsche
Ihnen mehr Menschenver-
stand und Gerechtigkeit sowie
keinen Neid. Der Spruch auf
Ihrer Partei-Webseite «Ent-
schlossen zum Wohl aller
handeln» ist falsch. Sie haben
es bewiesen.

Giorgio Endrizzi
Schwefelstrasse 28, Vaduz